



SAKRET Flex- Fassadenspachtel FSP

FSP

Hydraulisch erhärtender, zementärer Werk trockenmörtel
CS III - W2 / DIN EN 998-1 (P II / DIN V 18550)

Anwendung

Geeignet:

- als Renovierungsspachtel auf tragfähigen Altfassaden mit mineralischen oder Kunstharzputzen, auf festanhaltenden Dispersions- und Silikatfarbanstrichen
- zum teilweisen oder vollflächigen Einbetten von Armierungsge weben
- als Untergrundvorbereitung und Haftmörtel, auch auf XPS-Platten und Beton für nachfolgende Oberputze

Eignung

- Wand und Decke
- innen und außen

Eigenschaften

- hand- und maschinenverarbeitbar
- sehr gut filzbar
- sehr gute Hafteigenschaften
- dampfdiffusionsoffen
- hoch faserarmiert
- hydrophob eingestellt
- kunststoffvergütet
- grau

Technische Daten

DIN EN 998-1 CS III, W2; DIN V 18550 P II

Körnung	0-1 mm
Wasserbedarf 25 kg	ca. 6,00 Liter
Schichtdicke	ca. 2 bis 5 mm pro Lage
Auftragsstärke	2 bis 10 mm
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² pro mm Schichtdicke
Wasseraufnahme	W 2
Wärmeleitfähigkeit Λ_R	0,67 [W/(m·K)] P=50% 0,76 [W/(m·K)] P=90%
Diffusionswiderstand μ	15/35
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
Lagerung	9 Monate trocken, witterungsgeschützt
Ausgangsstoffe	Zement EN 1164, Kalk EN 459-1 Ge steinskörnung EN 13139, Zusatzstoffe und eigenschaftsverbessernde Zusätze

Untergrundvorbereitung

- Putzgrundprüfung und -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-DIN 18550 vornehmen
- Der Putzgrund muss fest, sauber, tragfähig, frostfrei und trocken sein
- Minderfeste Oberflächenschichten, Staub, lose Teile, sind vollständig zu entfernen
- Altputze sind vor der Überarbeitung gründlich zu reinigen
- Für neuartige Putzgründe gelten die diesbezüglichen Verarbei tungsvorschriften der Hersteller



SAKRET Flex- Fassadenspachtel FSP

FSP

Verarbeitung

- SAKRET Flex- Fassadenspachtel FSP ist verarbeitbar mit allen gängigen Mischpumpen
- mit Rührquirl in verarbeitungsgerechter Konsistenz knollenfrei anrühren (Reifezeit von 3 min beachten).
- Mörtel ist innerhalb von 120 min zu verarbeiten
- Auftragsstärke 2 – 10 mm, ab 5 mm zweilagig auftragen. Im Sockelbereich min. 5 mm
- bei eingebettetem Armierungsgewebe ist auf eine ausreichende Überdeckung zu achten.
- Mit der Stahltraufel aufzeihen und verziehen
- Bei gerissenen Untergründen SAKRET Armierungsgewebe in ca. 10 cm überlappenden Bahnen in oberen Drittel einbetten und überspachteln

Nachbehandlung

- Vor zu schneller Austrocknung durch Sonne und Wind schützen
- Vor nachfolgenden Beschichtungen mit mineralischen Oberputz oder Anstrich ist eine Standzeit von wenigstens 7 Tagen oder ab 8 mm Dicke von 1 mm / Tag einzuhalten

Lagerung

- Witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen
- Nicht angebrochenen Gebinde bei sachgerechter Lagerung 9 Monate ab Herstelldatum haltbar
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003 / 53 / EG, GISCODE ZP1

Lieferform

- SAKRET Flex- Fassadenspachtel in mehrlagigen Papiersäcken à 25 kg
- 42 Sack auf einer Palette

Hinweis

- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührung mit der Haut vermeiden
- bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen
- geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen
- den abbindenden SAKRET Flex- Fassadenspachtel vor Sonnen-einstrahlung, Zugluft, Frost, und zu hohen Umgebungstemperaturen ($\geq 30^{\circ}\text{C}$) schützen

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: März 2015